



Effizienz durch Ordnung

Mit besserer und einheitlicher Organisation von Unterlagen und Abläufen arbeitet das Büroteam von Beck Omnibusverkehr in Schwenningen deutlich effizienter. Für den nötigen Input plus Unterstützung bei der Umstellung beauftragte das Busunternehmen sogar eine Organisationsberaterin.

Am frühen Nachmittag festzustellen, dass man alle anstehenden Arbeiten erledigt hat – das ist für Busunternehmer Thomas Beck ein angenehmes, aber dennoch seltsames Gefühl, das sich immer öfter einstellt. „Das hat es früher nie gegeben“, sagt der Geschäftsführer von Beck GmbH Omnibusverkehr in Schwenningen. Früher – das war vor der Beratung durch Sabine Graf-Werner, Geschäftsführerin der Sysbo OHG aus Ostfildern, die sich als „Büroeffizienz-Coach“ bezeichnet und mittelständische Unternehmer dabei unterstützt, ihr Büro besser zu organisieren.

Ein befreundeter Busunternehmer empfahl Thomas Beck diese Dienstleistung. „Im Büro strukturierter zu arbeiten, einen besseren Überblick über anstehende Termine zu haben

und alle Unterlagen nach einem einheitlichen System abzulegen, sodass auch bei Urlaub und Krankheit eines Mitarbeiters alles sofort gefunden wird – das klang vielversprechend“, erinnert sich Beck. All diese Ziele wurden in den

DURCH COACHING IM BÜRO STRUKTURIERTER ARBEITEN UND EINEN BESSEREN ÜBERBLICK ÜBER ANSTEHENDE TERMINE ERHALTEN

vergangenen Monaten auch realisiert. „Doch der Weg dahin war nicht ganz einfach“, räumt er ein. „Und ab und zu ertappe ich mich dabei, dass ich wieder in den alten Trott ver falle.“ Doch mittlerweile schätze das gesamte Büroteam die neue Ordnung und die damit einhergehende Zeitersparnis, sodass das richtige

Ablegen immer mehr zur Routine wird. „Allerdings muss ich auch ein gutes halbes Jahr später manchmal noch kurz überlegen, wo ich nach einem Dokument suchen muss“, so Beck. „Schließlich hatten wir einige Jahre lang ganz andere Systeme.“

Als Thomas Beck die Idee einer Organisationsberatung seinen Schwestern Sandra Beck und Heidi Butz sowie den beiden

anderen Mitarbeitern, die ihren Arbeitsplatz im Büro haben, vorstellte, waren sie zwar skeptisch, aber offen für einen Versuch. Bei einem ersten Besuch im Busunternehmen im Dezember letzten Jahres erklärte Sabine Graf-Werner, worum es geht und wie das Projekt ablaufen würde. „Dank der guten Beispiele für